



DE UMYNDIGE

BRAVEHEARTS

Das Joannahuset in Kopenhagen bietet Kindern und Jugendlichen eine vorübergehende Zuflucht: In Momenten, in denen diese keinen anderen Ort haben, an dem sie sein möchten oder können oder sich geschützt fühlen. Sie können hier übernachten, bekommen etwas zu essen, finden Beratung und können sich über ihre Rechte informieren. Aziz zum Beispiel, der unter der Gewalt seiner Eltern leidet und sich von den Behörden im Stich gelassen fühlt. Oder Kayla, die seit einem halben Jahr kein festes Zuhause mehr hat und auf der Straße lebt. Mette Korsgaard nimmt sich viel Zeit für ihre feinfühligste Beobachtung, die über mehrere Jahre hinweg entstand. Sie porträtiert eine ungewöhnliche Einrichtung, die einzige ihrer Art in Dänemark, und überlässt bei der Schilderung ihrer Situation das Wort den jungen Betroffenen selbst. Es entsteht ein eindringliches Bild verletzbarer, aber doch starker junger Menschen, die der Gefahr ausgesetzt sind, zwischen gewaltvollen Herkunftssituationen und bürokratischer Schwerfälligkeit verloren zu gehen.



Mette Korsgaard war zunächst als Sozialarbeiterin tätig und studierte dann an der dänischen Journalistenschule in Aarhus. Sie arbeitete als Journalistin, realisierte Dokumentarfilme fürs Fernsehen und fürs Kino und ist Autorin mehrerer Bücher. Korsgaard betreibt ihre eigene Filmproduktionsfirma, Krage Film, und lehrt als Gastprofessorin an der dänischen Journalistenschule.

Mette Korsgaard was a social worker before studying journalism in Aarhus. She worked as a journalist, made documentaries for TV and theatrical release, and has written several books. She has her own production company, Krage Film, and is a visiting professor at the Danish journalism school.

The Joannahuset in Copenhagen provides children and teenagers with a temporary refuge when they have no other place where they want to be, where they can be, or where they feel protected. Here, they can spend the night, get something to eat, and find counselling and information about their rights. One resident is Aziz, who suffers under his parents' violence and feels abandoned by the authorities. And then there's Kayla, who has not had a permanent home for six months and lives on the street. Director Mette Korsgaard takes time with her sensitive observations, which were made over several years. In her portrayal of an unusual institution – the only one of its kind in Denmark – she lets the young people describe their situations themselves. What emerges is a forceful picture of vulnerable yet strong adolescents who are at risk of getting lost between violent home situations and bureaucratic sluggishness.

Dänemark 2023, 71 Min., dän. OF, engl. UT, empf. ab 14 J., FSK 12

R: Mette Korsgaard
K: Per-Fredrik Skiöld
D: Kayla, Luna, Laura, Aziz
P: Malene Flindt Pedersen, Signe Skov Thomsen, Hansen & Pedersen Film og Fjernsyn

Do 2.11.
19:15h
CS1

Sa 4.11.
19:15h
CS1

Internationale Premiere